

2. Maßnahmenkatalog

2.1 Informations- und kommunikationstechnische Medien in Programmen der Schulentwicklung (SE) und der Lehrerfortbildung

Maßnahme Nr.: 2.1.1

Thema:

Lernen im virtuellen Raum - das Comenius-Projekt EUFORM II

Begründungszusammenhang mit den vereinbarten Zielen:

Das Projekt EUFORM II beabsichtigt, das im Projekt Euform (Schulentwicklung auf reformpädagogischer Basis) entwickelte Material (CD-Rom, Internet, Videofilme...) für die Schulentwicklung nutzbar zu machen. Dazu sollen Konzepte entwickelt werden, um Aus- und Weiterbildung von Lehrern und Lehramtsstudenten im virtuellen Kontext zu ermöglichen. Es sollen Multiplikatoren für virtuelles Lernen in einer hypermedial aufbereiteten Lern- und Arbeitsumgebung ausgebildet werden. Dazu wird die in EUFORM entwickelte Arbeitsumgebung zur Reformpädagogik verwendet. Es sollen parallel zwei Seminare an verschiedenen Orten stattfinden und über die Foren wird gemeinsam an den Inhalten gearbeitet. Es kommt so zu einer Mischform zwischen traditionellen Seminarformen und der Arbeit über Internet.

Die Teilnehmer können anschließend über einen längeren Zeitraum auch von ihrer Arbeitsstelle oder von zu Hause aus weiterarbeiten, mit anderen diskutieren, reflektieren eigene Projekte starten und die Ideen der Reformpädagogik in den Unterricht einbinden. Dies hat zur Folge, dass auf diese Weise die Teilnehmer lernen, wie sie im Unterricht mit diesem neuen Medium sinnvoll arbeiten können.

Das Prinzip der Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung stehen im Mittelpunkt, dies bedeutet, dass autonomes und aktives Lernen gefordert sind.

Zeitraum der Maßnahme:

Beginn: Dezember 2001

Ende: Juni 2005

Ergebnis / Produkt:

(u.a.: Welche Bedeutung hat das Ergebnis oder Produkt für das Land?)

Die Aktivitäten sind verschiedene Arbeitstreffen, während derer die Foren und Ausstellungen (Galerien) für Lehrer und Lehramtsstudenten entwickelt werden und die bestehende Lern- und Arbeitsumgebung in Verbindung gebracht wird. Es soll auch eine Handreichung entstehen, wie eine Didaktik des hypermedialen Lesens und Schreibens aussehen kann.

Verantwortliche Person(en):

Für Südtirol Christian Laner

Kooperationspartner:

Ministerium der D.G.Belgiens; Pädagogische Akademie Graz; ISERP - Luxemburg; Pädagogische Hochschule Győr; Pädagogische Akademie Baden; La Garde -Frankreich; Pädagogische Akademie Wien; SSR für Wien, Schulamt für die deutsche Sprache

Ort(e) der Durchführung der Maßnahme:

Unter anderem PI

Maßnahme Nr.: 2.1.2

Thema:

Medienecke, ein ergonomischer Arbeitsplatz in der Klasse

Begründungszusammenhang mit den vereinbarten Zielen:

Der Computerarbeitsplatz in der Klasse bedarf neben gewarteten und funktionierenden Geräten auch Bedingungen, die der körperlichen Entwicklung des Kindes entsprechen. Die Arbeit am Bildschirm und die Anwendung von Tastatur und Maus müssen für die Benutzer unbedenklich sein.

Die Lehrpersonen an den Grundschulen richten die Medienecken selbst ein. Dazu brauchen sie Informationen über den ergonomischen Computerarbeitsplatz. Die Neuen Medien stellen neue Anforderungen an die Sinnes- und Bewegungsorgane, auch wenn über das Ausmaß der Belastung in den Schulen noch keine kritischen Werte vorliegen. Dies ist in einem Gesamtkonzept zu sehen. Die Dokumentation dient der Sensibilisierung von Lehrpersonen und Eltern.

Zeitraum der Maßnahme:

Beginn: Oktober 2001

Ende: offen

Ergebnis / Produkt:

(u.a.: Welche Bedeutung hat das Ergebnis oder Produkt für das Land?)

Die Dokumentation dient der Unterstützung der Lehrpersonen bei der Einrichtung von Medienecken und den Eltern bei der Bereitstellung von Computerarbeitsplätzen daheim. Die Ergebnisse werden auf den Webseiten des PI veröffentlicht

Verantwortliche Person(en):

Eduard Staffler

Kooperationspartner:

Ort(e) der Durchführung der Maßnahme:

Pädagogisches Institut Bozen

Maßnahme Nr.: 2.1.3

Thema:

Neue Medien: Workshops auf Schul- und Sprengelzebene

Begründungszusammenhang mit den vereinbarten Zielen:

Steigern der Qualität des Lernens durch den Einsatz Neuer Medien
zielorientierte Kommunikation und Kooperation

Effizienter Lernen und Arbeiten durch den Einsatz Neuer Medien und Technologien

Zeitraum der Maßnahme:

Beginn: Oktober 2001

Ende: Mai 2002

Ergebnis / Produkt:**(u.a.: Welche Bedeutung hat das Ergebnis oder Produkt für das Land?)**

Modellcharakter für Fortbildung in Form von Workshops auf Schul-/Sprenghel und evtl. Bezirksebene
Schulentwicklung durch neue Arbeits- und Lernkonzepte, vorstellen der Ergebnisse auf den Webseiten
des Pädagogischen Instituts

Verantwortliche Person(en):

Karl Engl

Kooperationspartner:

Grundschulsprenghel KIENS

Ort(e) der Durchführung der Maßnahme:

Computerraum MS Vintl und Außenschulen

Maßnahme Nr.: 2.1.4**Thema:****Fortbildungskonzept für informations- und kommunikationstechnische Bildung im
Schulverbund Wipptal****Begründungszusammenhang mit den vereinbarten Zielen:**

Schüler und Lehrer sollen von den Möglichkeiten, die Neue Medien bieten, profitieren. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre und in Gesprächen mit Lehrpersonen hat sich herauskristallisiert, dass Lehrpersonen neue Medien im Unterricht aber meist erst dann einsetzen, wenn sie selbst ausreichend Kenntnisse auf dem Gebiet besitzen. Deshalb scheint es uns wichtig zu sein, noch einmal ein stufenübergreifendes Fortbildungsangebot zu konzipieren und anzubieten.

In der Folge erhoffen wir uns, dass die neuen Medien vermehrt Einzug in den Unterricht finden. Die Lehrpersonen sollen auch dazu befähigt werden, die Brauchbarkeit von neuen Medien zu beurteilen. Weiters sollen sie in Workshops sowie durch kooperative und kommunikative Lernmethoden (Internet, eLearning, E-Mail, CD-ROMs) die Möglichkeiten für den Einsatz im Unterricht kennen und einsetzen lernen.

Zeitraum der Maßnahme:

Beginn: Oktober 2001

Ende: Juni 2003

Ergebnis / Produkt:**(u.a.: Welche Bedeutung hat das Ergebnis oder Produkt für das Land?)**

Bereits im vergangenen Schuljahr 2000/2001 wurde im Bezirk Wipptal ein eigener Schulverbund gegründet, in dem alle deutschsprachigen Schulen von der Grundschule über die Mittelschulen bis hin zur Oberschule vertreten sind. Ziel war und ist die verbesserte, schulstufenübergreifende Koordination von Schulentwicklungsvorhaben mit dem Schwerpunkt einer systematischen Förderung der Neuen Technologien in allen beteiligten Schulstufen. Es werden auch schulstufenübergreifende Projekte gefördert.

Ein Teil der gemeinsamen Tätigkeiten wird die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen im Bereich der Nutzung der neuen Medien sein. Dazu wurde vom Schulentwicklungsberater Erich Gogl in Absprache mit den verschiedenen Schulstufen ein Fortbildungskonzept erarbeitet.

Ausgehend von einer Erhebung unter den Lehrpersonen, bei der mittels eines Fragebogens der Kenntnisstand der Lehrpersonen eruiert wird, werden die Fortbildungsangebote erstellt und durchgeführt.

In diesem Zusammenhang muss festgehalten werden, dass die Kurse möglichst in Kleingruppen und workshopartig abgehalten werden sollen. Zudem finden wir es wichtig, dass die Kurse auch dezentral stattfinden, d.h. dass die Lehrpersonen an ihren Schulstellen mit den Geräten arbeiten, die dort zur Verfügung stehen. Außerdem setzen wir auch auf die Möglichkeiten des Lernens und Übens über Internet (eLearning).

Am Ende sollte festgestellt werden, ob und in welchem Ausmaß der Kenntnisstand der Lehrpersonen gestiegen ist und in welchem Maß auch die Schüler davon profitieren.

Die Ergebnisse werden der Arbeitsgruppe vorgestellt.

Verantwortliche Person(en):

Die Direktoren der Schulen im Wipptal, Schulentwicklungsberater Erich Gogl, verschiedene Referenten

Kooperationspartner:

Alle Schulen im Bezirk Wipptal, Pädagogisches Institut - Innsbruck

Ort(e) der Durchführung der Maßnahme:

Alle Schulen jeden Typs im Bezirk Wipptal

Maßnahme Nr.: 2.1.5

Thema:

Netzwerk als Kommunikationsmedium in der täglichen Arbeit (System Schule als lernende Organisation) erfahrbar machen

Begründungszusammenhang mit den vereinbarten Zielen:

Kommunikation entsteht dort wo Kooperation notwendig wird.

Zeitraum der Maßnahme:

Beginn: Dezember 2001

Ende: Mai 2002

Ergebnis / Produkt:

(u.a.: Welche Bedeutung hat das Ergebnis oder Produkt für das Land?)

Teile des Schulprogramms (Jahresplans des Klassenrates, Projekte usw.) im internen Netz Auseinandersetzung mit einer „veränderten“ Arbeitsweise mittels eigener Erfahrung (lernende Organisation). Die Ergebnisse werden der Arbeitsgruppe vorgestellt und gemachte Erfahrungen veröffentlicht.

Verantwortliche Person(en):

Spargser Karl

Kooperationspartner:

LehrerInnen der verschiedenen Schulsprengel

Ort(e) der Durchführung der Maßnahme:

Lana, Tisens verschiedene Schulstellen

Siehe auch

Maßnahme Nr. 2.2.14 Arbeitsumgebung ‚Schule gestalten‘

Maßnahme Nr. 2.2.21 Lehrgang blick

Maßnahme Nr. 2.3.3 Organisation und Durchführung der ‚Mathematik-Modellierungswoche‘